

Journal für **Hypertonie**

Austrian Journal of Hypertension

Österreichische Zeitschrift für Hochdruckerkrankungen

Kongressbericht: Jahrestagung

Nephrologie & Hypertensiologie, 18.

bis 20. September 2014, Baden (NÖ)

Auer J

Journal für Hypertonie - Austrian

Journal of Hypertension 2014; 18

(4), 170-171

Homepage:

www.kup.at/hypertonie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

**Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie**



Österreichische Gesellschaft für
Hypertensiologie
www.hochdruckliga.at

Indexed in EMBASE/Scopus

boso TM-2450

kleiner
leichter
leiser*



**BOSCH
+SOHN**

boso

Präzises ABDM – das neue 24-Stunden-Blutdruckmessgerät
Noch mehr Komfort für Ihre Patienten, noch mehr Leistungsfähigkeit für Sie.

- | Kommunikation mit allen gängigen Praxis-Systemen über GDT
- | Inklusive neuer intuitiver PC-Software profil-manager XD 6.0 für den optimalen Ablauf in Praxis und Klinik
- | Übersichtliche Darstellung aller ABDM-Daten inklusive Pulsdruck und MBPS (morgendlicher Blutdruckanstieg)
- | Gerät über eindeutige Patientenummer initialisierbar
- | Möglichkeit zur Anzeige von Fehlmessungen (Artefakten)
- | Hotline-Service

*im Vergleich mit dem Vorgängermodell boso TM-2430 PC 2



Ausführliche Informationen
erhalten Sie unter boso.at

boso TM-2450 | Medizinprodukt
BOSCH + SOHN GmbH & Co. KG
Handelskai 94-96 | 1200 Wien

Kongressbericht: Jahrestagung Nephrologie & Hypertensiologie, 18. bis 20. September 2014, Baden (NÖ)

J. Auer



Abbildung 1: Kongresseröffnung durch die beiden Kongresspräsidenten Prof. M. Säemann und Prof. J. Auer. (Mit freundlicher Genehmigung von R. Wenzel).

Der wissenschaftliche Schwerpunkt der diesjährigen Jahrestagung lag auf der Darstellung der Interaktion zwischen Herz und Niere, die in den letzten Jahren zunehmende Beachtung erlangt hat.

Als Innovation wurden heuer Vorträge von jungen Kollegen, Wissenschaftlern und Forschern gemeinsam mit etablierten nationalen und internationalen Experten in Sitzungen und Symposien integriert. Dadurch gelang es, sowohl den Dialog zwischen den Fachgebieten als auch zwischen den „Generationen“ der Wissenschaftler zu stimulieren.

Als besonderer Höhepunkt wurde heuer in einzigartiger Weise ein Miteinander von Musik und Wissenschaft präsentiert, um verschiedene Erkrankungskomplexe im Kontext klassischer Musik darzustellen. Dadurch wurde versucht, Eindrücke zu verstärken und Verbindungen zu neuen Einsichten her-



Abbildung 2: Mitglieder der Wiener Philharmoniker bei der musikalischen Darstellung von Pathobiographien klassischer Komponisten im Congress Casino Baden. (Mit freundlicher Genehmigung von R. Wenzel.)

zustellen. Durch die Synergie aus praktisch relevanten klinischen Themen und aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, eingebettet in musikalische Pathobiographien klassischer Komponisten und vorgetragen durch Mitglieder der Wiener Philharmoniker, wurde ein unvergleichliches Kongresserlebnis geschaffen.

Insgesamt wurden 23 Abstracts, überwiegend von jungen Wissenschaftlern und Forschern, im Rahmen von Vorträgen und Postern präsentiert. Damit wurden die Qualität und die Aktivität der hypertensiologischen Forschung in Österreich eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Das jährlich zu vergebende und mit € 10.000,- dotierte Werner-Klein-Stipendium der ÖGH wurde heuer im Rahmen der Jahrestagung an T. Weiss aus Wien für das Projekt „Lowering Blood Pressure in Primary Care in Vienna“ vergeben.

Im Rahmen der Jahrestagung wurde auch der Posterpreis der ÖGH verliehen. Aufgrund der exzellenten Qualität der eingereichten Arbeiten wurde der Preis nach deren Bewertung durch 3 unabhängige Gutachter an 3 Kandidaten zu gleichen Teilen vergeben. Die diesjährigen Preisträger sind:

- *Anton Haiden* und Mitarbeiter für die Arbeit „Pulsatile Hämodynamik bei Patienten mit Belastungsdyspnoe: Diagnostische Wertigkeit bei der Herzinsuffizienz mit erhaltener Auswurfraction“
- *Sabine Perl* und Mitarbeiter mit der Arbeit „Randomized Evaluation of the Effects of a Structured Education Program on Blood Pressure in Essential Hypertensive Patients“
- *Michael Saletu* und Mitarbeiter mit dem Beitrag „Nächtliches Blutdruckverhalten bei Schlaganfallpatienten mit Schlafapnoe – Einfluss von Ätiologie, Komorbidität, Medikation und zerebralem Stromgebiet“



Abbildung 3: Übergabe des Werner-Klein-Stipendiums der ÖGH durch den Präsidenten Doz. T. Weber. (Mit freundlicher Genehmigung von R. Wenzel).

Neben den wissenschaftlichen Präsentationen und den Darbietungen des Ensembles der Wiener Philharmoniker stellten die Vorträge von Prof. Martin Nowak, Programmdirektor für evolutionäre Dynamik an der Harvard University aus Boston, zum Thema „Evolution of Cooperation“ und des renommierten Wiener Internisten und Musikhistorikers Prof. Anton Neumayr zum Thema „Musica et Humanitas“ besondere Höhepunkte dar.

Insgesamt beteiligten sich an der Jahrestagung 317 Teilnehmer.

Korrespondenzadresse:

Univ.-Prof. Dr. Johann Auer

Abteilung für Innere Medizin I mit Kardiologie und Interne Intensivmedizin

Krankenhaus St. Josef Braunau

A-5280 Braunau, Ringstraße 60

E-Mail: johann.auer@khbr.at



Abbildung 4: Stilvolles Ambiente im Congress Casino Baden mit wissenschaftlich hochkarätigen Sitzungen. (Mit freundlicher Genehmigung von R. Wenzel)

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)